



# GEMEINDEVERSAMMLUNG FLÜELEN

---

Beschlüsse und Bericht der Offenen Dorfgemeinde vom

**Donnerstag, 24. November 2005, 19.30 Uhr**  
Schulhaus Matte, Flüelen

## T r a k t a n d e n

### Traktandum 1; Wahlgeschäft

#### **Entlassungsgesuch Mitglied Baukommission Richard Arnold;**

Ersatzwahl Mitglied Baukommission für die Restamtsdauer 2005 -2008

Mit Schreiben vom 28. September 2005 reicht Baukommissionsmitglied Richard Arnold ein Amtsentlassungsgesuch ein.

Die Offene Dorfgemeinde bewilligt das Entlassungsgesuch ohne Gegenstimme.

Gestützt auf den Wahlantrag der Baukommission wählt die Offene Dorfgemeinde

Aschwanden-Thomann Louise, 1974

als neues Mitglied der Baukommission für den Rest der Amtsdauer 2005 – 2008 mit Amtsantritt 1. Januar 2006.

### Traktandum 2; Voranschlag der Einwohnergemeinde für das Jahr 2006

*Bericht und Antrag zu diesem Geschäft*

Gestützt auf die Verordnung über die Zuständigkeit im Finanzbereich unterbreitet der Gemeinderat für das Jahr 2006 folgenden Voranschlag:

<b>Laufende Rechnung</b>	<b>Aufwand</b>	<b>Ertrag</b>		<b>Franken</b>
Einwohnergemeinde	5'704'400	5'504'800	Mehraufwand	199'600
Wasserversorgung	252'200	253'600	Mehrertrag	1'400
Kanalisation	211'800	201'100	Mehraufwand	10'700
Alterspension Seerose	1'623'300	1'626'000	Mehrertrag	2'700
<b>Investitionsrechnung</b>	<b>Ausgaben</b>	<b>Einnahmen</b>		
Einwohnergemeinde	320'000	150'000	Netto-Investitionsausgaben	170'000
Kanalisation	80'000	358'000	Netto-Investitionseinnahmen	278'000

*Vizepräsidentin Bonetti Andrea* gibt noch zusätzliche Informationen zum Voranschlag der Einwohnergemeinde. Speziell orientiert wird über die neuen wiederkehrenden Ausgaben für den Urner Gemeindeverband und die Schaffung einer Stelle zweiter Techn. Angestellter mit einem 70%-Pensum.

Weiter referieren *Herger Urs* (Budget Kanalisaton), *Eggimann Lukas* (Budet Wasserversorgung) und *Sozialratsverwalter Volken Alex* (Budget Alterspension Seerose).

Der Voranschlag der Einwohnergemeinde Flüelen für das Jahr 2006 wird gemäss Antrag und ohne Diskussion oder Gegenstimme genehmigt.

### **Traktandum 3; Vertragsänderung Friedhof- und Bestattungswesen**

*Bericht und Antrag des Gemeinderates zu diesem Geschäft*

Die von der Offenen Dorfgemeinde am 21. November 2002 genehmigte Vertragsänderung über das Friedhof- und Bestattungswesen zwischen der Einwohnergemeinde und der Röm. kath. Kirchgemeinde hat bis 31. Dezember 2005 Gültigkeit. An die Kosten für Bestattungen, Betrieb und Unterhalt des Friedhofes leistet die Einwohnergemeinde der Kirchgemeinde eine Pauschalentschädigung von Fr. 30'000.00 pro Jahr.

Nach Ablauf der Vertragsdauer drängt sich eine Neuregelung auf. Gemeinderat und Kirchenrat haben sich geeinigt, das Friedhof- und Bestattungswesen weiterhin der Kirchgemeinde zur Aufgabenerfüllung zu übertragen. Der Leistungsumfang der Aufgaben soll zwischen den beiden Räten festgelegt werden. Die jährlichen Nettokosten werden von der Einwohnergemeinde getragen. Der Einwohnergemeinde sollten aus der vorliegenden Vertragsänderung grundsätzlich keine Mehrkosten gegenüber der bisherigen Pauschalentschädigung erwachsen.

Der Gemeinderat empfiehlt den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern der Vertragsänderung über das Friedhof- und Bestattungswesen zuzustimmen.

*Vizepräsidentin Bonetti* vertritt den gemeinderätlichen Antrag und kommentiert die einzelnen Punkte der Vertragsänderung.

Die Gemeindeversammlung genehmigt ohne Diskussion und Gegenstimme die Vertragsänderung zwischen Einwohnergemeinde und Kirchgemeinde über das Friedhof- und das Bestattungswesen.

### **Traktandum 4; Orientierungen**

#### **a) Laufende Investitionen**

##### **Bodmiquellen**

Das Unwetter vom August 2005 hat oberhalb der Zeissigsperre an verschiedenen Orten die Wasserleitung freigespült. Die Schäden konnten behoben und der Hochwasserschutz entsprechend verbessert werden. Die Wiederinstandstellungskosten werden von der Bauversicherung übernommen. Die Schutzverbesserungen (Mehrwert) laufen über den Baukredit. Die Schlussabrechnung kann auf Ende Jahr 2005 erwartet werden.

##### **Umfahrung Flüelen; Sicherheitsstollen**

- Mit den Arbeiten wurde im Herbst 2005 begonnen.
- Der Installationsplatz Untere Rütli benötigt praktisch sämtliche Parkplätze. Dies wird erfahrungsgemäss im kommenden Sommer zu Problemen führen.

## Rückbau Axenstrasse

- Die Arbeiten der 1. Etappe zwischen Kreisel und Einfahrt Dorfstrasse Süd haben begonnen.
- Die weiteren Etappen folgen in den Jahren 2006 und 2007.
- Interventionen bei der Projektleitung Kanton seitens der Gemeinde infolge Mängel bei der Information der Anwohner.

## Schulhauserweiterung Matte

- Am 17. Oktober 2005 fand der 1. Schultag im Erweiterungsbau Matte nord statt.
- Die Einweihung konnte am 29. Oktober 2005 mit einer würdigen Feier unter grosser Teilnahme der Bevölkerung und Gästen durchgeführt werden.
- Der Neubau stösst weitgehend auf ein positives Echo.

## Neugestaltung Aussenanlagen Schloss Rudenz

- Mit einer Einweihungs- und Eröffnungsfeier konnte der neue Rudenzpark am 26. Juni 2005 zur Benutzung freigegeben werden.
- Es kann ein reges Interesse an der neuen Infrastruktur festgestellt werden.

## b) Diverse Ratsgeschäfte

### • **neuer Finanzausgleich NFA**

Die Umsetzungsarbeiten NFA im Kanton Uri haben begonnen. Der Regierungsrat hat diverse Arbeitsgruppen eingesetzt. Gleich 3 Gemeindevertreter aus Flüelen wurden in diese Arbeitsgruppen delegiert. Per 1. Januar 2008 soll die ernerische Gesetzgebung der NFA auf Bundesstufe angepasst werden.

### • **Finanzierung Tagesfamilien und Kinderkrippen**

Die Angebote familienergänzende Kinderbetreuung und Kinderkrippenplätze werden weitergeführt. Die Urner Gemeinden beteiligen sich an der Finanzierung, welche je nach Einkommen der erwerbstätigen Eltern abgestuft ist. Diese Regelung wurde bis und mit 2007 abgemacht.

### • **Betriebskommission Rudenz**

Auf den 1. November 2005 hat der Gemeinderat eine Betriebskommission Rudenz gewählt. Die Kommission ist verantwortlich für Vermietung und Betrieb Rittersaal und Schlosspark. Sie setzt sich wie folgt zusammen:

Präsident:	Franzsepp Arnold (Bindeglied Vereinigung Alte Kirche)
Mitglied:	Vreni Gisler-Aregger
Gemeindevertretung:	Edgar Arnold, Bausekretär

Gleichzeitig wurde eine Benützungsordnung für die Anlagen Schloss Rudenz in Kraft gesetzt.

### • **Urner Gemeindeverband**

Wie bei der Vorstellung des Voranschlages 2006 bereits informiert, wurde am 11. November 2005 der Urner Gemeindeverband gegründet. Eine vermehrte Zusammenarbeit der Gemeinden im Kanton Uri ist besonders im Hinblick auf den NFA äusserst wichtig. Hier gilt es die Interessen der Gemeinden gegenüber Kanton und Bund zu wahren. Die Gemeindeautonomie wird durch den Gemeindeverband in keiner Weise tangiert.

### • **Nutzungsvertrag Schulschwimmen**

Auf Antrag des Schulrates hat der Gemeinderat einen neuen Nutzungsvertrag für das Schulschwimmen mit der Schwimmbadgenossenschaft Mossbad genehmigt. Dieser neue identische Vertrag mit allen Benützergemeinden tritt auf Beginn des Schuljahres 2006/2007 in Kraft.

- **Winterdienst**

Der Winterdienst wird im kommenden Winter vollumfänglich durch das Gemeindepersonal ausgeführt. Der Gemeinderat hat die Anschaffung eines neuen Schneepfluges an das Gemeindefahrzeug beschlossen. Die Kosten werden als gebundene Ausgaben der laufenden Rechnung 2005 belastet.

- **Wanderwegsanierung "Unter Ricki"**

Im Gebiet "Unter Ricki" befinden sich wertvolle Wildheuplänggen. Durch diese blumenreiche Wiesen führt der Wanderweg zwischen Eggberge, Franzen und Oberaxen. Die Kant. Abteilung Natur- und Landschaftsschutz beabsichtigt im Jahr 2006 in diesem Gebiet einen Wildheupfad zu errichten. Dabei wurde als erste Massnahme der bestehende Wanderweg umfassend saniert, damit er ohne Gefahr begangen werden kann.

- **Alt Schulhaus, Ochsengasse**

Nach jahrelangem Hin und Her hat der Regierungsrat einem Gesuch des Gemeinderates zum ersatzlosen Abbruch des alten Schulhauses zugestimmt. Gewisse Auflagen sind jedoch in Zusammenarbeit mit der Natur- und Heimatschutzkommission umzusetzen. Der Gemeinderat wird ein Konzept ausarbeiten und voraussichtlich anlässlich der Gemeindeversammlung vom Frühling 2006 vorlegen.

- **Sanierung Schulküche Matte**

In den Sommerschulferien konnte die Schulküche wie geplant saniert werden. 4 neue Kochinseln mit modernen Geräten wurden eingebaut. Die Kosten bewegen sich im Rahmen des Voranschlages 2005.

- **Touristisches Leitsystem**

Die von Flüelen Tourismus beschafften neuen Ortstafeln konnten bisher noch nicht an den Dorfeingängen installiert werden. Probleme mit der Gestaltung der Tafeln werden im Augenblick mit dem Kanton besprochen. Zudem wird eine zukünftige einheitliche Regions- und Ortsbeschriftung im Kanton Uri diskutiert. Ergebnisse werden in Kürze erwartet.

- **Neugestaltung Hauptplatz Flüelen**

Der Gemeinderat hat im Grundsatz einem neu vorgelegten Projekt zur Neugestaltung Hauptplatz Flüelen mit behindertengerechtem Personenaufgang der Unterführung zugestimmt. Detailabsprachen und das weitere Vorgehen sind mit dem Amt für Tiefbau, welches für dieses Projekt die Federführung hat vorzunehmen.

- **SBB Lärmschutz;**

Am 11. November 2005 hat das Bundesamt für Verkehr (BAV) die Planvorlage für die Lärmsanierungsmassnahmen SBB in der Gemeinde Flüelen genehmigt. Nach einer ersten Sichtung sind die meisten Anliegen der Gemeinde in die Projektausführung eingeflossen. Gegen die Verfügung des BAV kann innert 30 Tagen Einsprache erhoben werden. Nach Eintreten der Rechtskraft kann sofort mit den Vorbereitungsarbeiten für die Ausführung begonnen werden. Falls keine Einsprachen erfolgen, was zu hoffen ist, kann mit den Bauarbeiten im Sommer 2006 begonnen werden.

- **Unwetter August 2005**

Das Unwetter vom 22./23. August 2005 hat auch in unserer Gemeinde zu einer verheerenden Situation und massiven Schäden geführt.

Zahlreiche Bäche traten über die Ufer und brachten viel Geschiebe mit sich. Im Gebiet Häldeleli wurden ca. 200 m<sup>3</sup> Geschiebe auf die Kirchstrasse gespült. Mit viel Glück konnten dort grössere Schäden verhindert werden. Der Gruonbach brachte derart viel Material, dass er im Gebiet Unter Winkel ebenfalls über die Ufer trat und einige Gebäude überschwemmte. Im Gruonbachdelta liegen schätzungsweise ca. 50'000 m<sup>3</sup> Material, welches abtransportiert wird.

Erdrutsche im Berggebiet verursachten teilweise massive Elementarschäden. Zudem wurden die Waldstrassen an zahlreichen Orten verschüttet. Im Gebiet Bodmi werden zurzeit Hangrutschungen beobachtet, welche in den Bodmibach zu rutschen drohen. Es wird von keiner unmittelbaren Gefahr für die Bevölkerung ausgegangen.

Der Wasserstand des Vierwaldstättersees erreichte die Höhe von 435.22. Dieser Pegelstand wurde seit 1910 nie mehr auch nur annähernd erreicht. Die Gebiete um den Dorfbach, Giessen und die Reuss, das Industriegebiet, Gebiete der Seestrasse und praktisch der gesamte Dorfkern wurden überflutet. Der Seepiegel senkte sich nur langsam und es dauerte fast eine Woche, bis sich die Wassermassen wieder zurückgezogen haben.

Die entstandenen Schäden sind massiv. Viele Gebäude müssen saniert werden. Auch die Gemeindeliegenschaften Schulhaus Matte, Gemeindehaus, Haus Ochsen, Alt Schulhaus, Alte Kirche, Schlossanlagen Rudenz, Feuerwehrlokal und AP Seerose wurden in Mitleidenschaft gezogen. Die Sanierungsarbeiten sind in Ausführung.

Die Bachläufe zwischen Ottenbach und Gruonbach wurden stark beschädigt. Die grössten Schäden sind am Gruonbach entstanden. Sofortmassnahmen zur Instandstellung wurden bereits ausgeführt und sind noch in Ausführung. Weitere notwendige Arbeiten werden in nächster Zeit in Zusammenarbeit mit dem Kant. Wasserbau geplant und vorgenommen.

Die Sanierungs- und Wiederherstellungsmassnahmen verursachen riesige Kosten. Ausser bei den Gebäuden besteht kein Versicherungsschutz. Es kann mit Kantons- und Bundesbeiträgen gerechnet werden. Trotzdem wird die Gemeinde grosse Beträge selber übernehmen müssen. Gesuche um Spendenbeiträge wurden eingereicht.

Die Familie Méroz, Rest. Schützenstube hat einen Benefizabend zugunsten einer unvettergeschädigten Urner Gemeinde durchgeführt. Die Gemeinde Flüelen hat einen Betrag von Fr. 900.00 erhalten. Der Gemeinderat hat diesen Betrag vollumfänglich der Spielgruppe Tigerente zukommen lassen, welche praktisch die gesamte Einrichtung im Schulhaus Matte verloren hat. Ein Versicherungsschutz hat nicht bestanden. Der Familie Méroz und allen Beteiligten gilt der beste Dank.

Zur Bewältigung der Hochwasserkatastrophe standen verschiedene Einsatzkräfte im Einsatz. Der Gemeindeführungsstab unter der Leitung des Gemeindepräsidenten, die freiwillige Feuerwehr mit Kdt Roland Brand und die Zivilschutzorganisation Flüelen/Sisikon unter Ortschef Alois Hänkli standen im Dauereinsatz. Für Aufräumarbeiten konnten zusätzlich Zivilschutzgruppen aus Basel-Stadt zur Verfügung gestellt werden, welche wertvolle Unterstützung leisteten.

Allen Organisationen und den im Einsatz stehenden Personen wird der beste Dank ausgesprochen. Ebenfalls den zahlreichen freiwilligen Helferinnen und Helfern, welche einen uneigennütigen Einsatz bei der Bewältigung der Unwetterfolgen geleistet haben gebührt ein herzliches Dankeschön. Behörden und Bevölkerung sind froh, in solchen extremen Situationen auf Hilfe zählen zu können.

Der Gemeinderat hat bereits nach dem letzten Unwetter im Jahr 2002 ein Gesuch um Aufnahme der Bäche Flüelen in das Hochwasserschutzprogramm des Kantons eingereicht. Der Regierungsrat hat dem Gesuch entsprochen und eine Studie in Auftrag gegeben. Die Gemeinde wurde vor Kurzem über diese Studie informiert. Ein Ausbau sämtlicher Bachläufe ist geplant und für die Sicherheit unserer Gemeinde sehr wichtig. Leider kann über den Zeitpunkt der Ausführung keine Angabe gemacht werden. Die verfügbaren Kredite werden nach Prioritäten eingesetzt. Der Gemeinderat wird alles daran setzen, auf politischem Weg für eine baldmöglichste Umsetzung des Hochwasserschutzes an den Flüeler Bächen zu kämpfen.